

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Stadt Freyung		Anprechpartner/-in Thomas Poxleitner
Ortsteil, Straße, Hausnummer Rathausplatz 1	PLZ, Ort 94078 Freyung	Telefon 08551/588-141
E-Mail poxleitner@freyung.de		Eingang bei LAG (Datum, Namenszeichen):

Projektbeschreibung

LAG-Name:

LAG Landkreis Freyung-Grafenau e. V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner:

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name

Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Projekttitel: (Vorhabenstitel) max. 60 Zeichen

Naturbad Freyung - Ausstattung

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Die Stadt Freyung plant die Inwertsetzung der Schwimmbadanlage an der Zuppinger Straße zum Energie-Plus-Naturbad mit großzügigen Aufenthaltsbereichen zum Verweilen und Grünflächen. Mit der Gesamtmaßnahme sollen folgende Ausstattungsgegenstände über LEADER gefördert werden: Sanitärausstattung, Holzstege -und decks, Ausstattung des Nichtschwimmerbereichs, Breitwellenrutsche, Sprungklippe, Sprungbrett und Kletterwand, Schwimmblöcke, Sandspielbereich, Sonnensegel, Sonnenschirme und Sitzmöglichkeiten

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die Stadt Freyung plant die Inwertsetzung des bestehenden Freibades in ein Naturbad mit energieautarker Versorgung. Die bestehenden Becken und Einrichtungen sind mittlerweile veraltet, undicht und erneuerungsbedürftig. Durch den Umbau des Freibads in ein Naturbad soll sowohl die Aufenthaltsqualität als auch das Freizeitangebot für Bürgerinnen und Bürger, Urlaubsgäste und Besucher nachhaltig und dauerhaft gesteigert und gesichert werden.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Nach Inwertsetzung des bestehenden Freibads in ein Naturbad soll neben der Ertüchtigung der veralteten Freibadinfrastruktur ein zusätzliches Freizeitangebot sowohl für Einheimische als auch für Besucher der Stadt Freyung geschaffen werden und damit unmittelbar zu einer Steigerung der Lebensqualität und Daseinsvorsorge beitragen.

Die Warmwasseraufbereitung für das Schwimmbecken erfolgte bisher mittels Gasheizung. Im Zuge der anstehenden Instandsetzung erfolgt u.a. eine technische Optimierung und Erneuerung der Absorberanlage. Zukünftig wird das Wasser ausschließlich solarthermisch erwärmt. Die neue Schwimmbadtechnik, sowie das bestehende Technikgebäude, welches auch die neue Freibadtechnik enthält, sollen durch eine neu zu errichtende Photovoltaikanlage komplett mit Strom versorgt werden. Die Pumpentechnik wird über Sensoren von Luft- und Wassertemperatur angesteuert. Mit der Maßnahme soll eine autarke Energieversorgung gewährleistet und sichergestellt werden.

Die angedachte Instandsetzung des Freibads in ein Energie-Plus-Naturbad mit komplett autarker Energieversorgung soll als Impuls-/Pilotprojekt für den Landkreis FRG angesehen werden und als Vorbild für weitere Projekte zur Energieoptimierung dienen. Gerade in Zeiten von steigenden Energiepreisen soll die geplante Maßnahme eine zusätzliche Anstoßfunktion bewirken, sich in Zukunft noch intensiver mit der Energieeffizienz bei kommunalen Sanierungs-/ Baumaßnahmen auseinanderzusetzen.

Mit der geplanten Gesamtmaßnahme soll durch die Stadt Freyung ein Beitrag zur Nachhaltigkeit in kommunalen Infrastrukturen geleistet werden. Die beantragten LEADER-Fördermittel sollen neben der Schaffung von zusätzlichen Freizeitmöglichkeiten für Kinder sowohl zur Steigerung der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger aus Freyung und Umgebung beitragen als auch den Urlaubsgästen und Besuchern eine höhere Aufenthaltsqualität und mehr Möglichkeiten für den kulturellen und touristischen Austausch bieten.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Mit der Sanierung und dem Umbau des Freibads in ein Naturbad mit energetischer Sanierung der Freibadanlage sollen folgende Maßnahme umgesetzt werden (Förderung durch EFRE 2021 - 2027):

- Erneuerung Becken (Rückbau des Alubeckens)
- Errichtung eines Bachlaufs für den Kinderspielbereich
- Erneuerung der technischen Ausrüstung (TGA)
- Errichtung einer PV-Anlage zur energieautarken Versorgung des zukünftigen Naturbads
- Errichtung einer Solarabsorberanlage zur Warmwasseraufbereitung

Von den vorgenannten Maßnahmen soll für folgende Teilbereiche eine Förderung aus LEADER-Mitteln beantragt werden:

- Sanitärausstattung
- Holzstege -und decks
- Ausstattung des Nichtschwimmerbereichs (u.a. mit Kies, Quellsteinen und Findlingen)
- Breitwellenrutsche
- Sprungklippe, Sprungbrett und Kletterwand
- Schwimmblocke
- Sandspielbereich mit Sitzblöcken
- Sonnensegel, Sonnenschirme, Sitzmöglichkeiten
- Freianlagen (Rasen- und Liegeflächen zum Aufenthalt der Badegäste, Instandsetzung der barrierefreien Wegeführung, Pflanzarbeiten, Sitzblöcke für Liegeterrassen)

Die Stadt Freyung bestätigt, dass für alle hier aufgeführten und somit mit LEADER-Mitteln zu fördernden Positionen keine Förderung aus anderen Programmen beantragt worden ist und somit eine sog. „Doppelförderung“ ausgeschlossen werden kann.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Zuppinger Straße 1, 94078 Freyung

geplanter Umsetzungszeitraum von 06.2024 **bis** 09.2025
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: Einzelprojekt Kooperationsprojekt

federführende LAG (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 710.219,97

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 596.823,50

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 300.000,00

Eigenmittel Antragsteller: 410.219,97

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

Vorsteuerrückerstattung 113.396,47

Digitized by srujanika@gmail.com

Eigenschaften der zu untersuchenden Stützlinien können ebenfalls berücksichtigt werden.

ja nein

ja nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):
Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird ein Beitrag geleistet?

Welchen Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

Entwicklungsziel 5: „Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsstandorts sowie der nachhaltigen Freizeit- und Tourismusdestination Freyung-Grafenau“ mit Handlungsziel 5.4 „Maßnahmen zur Schaffung und Optimierung nachhaltiger touristischer und Freizeitzentren“

mit Handlungsziel 5.4 "Maßnahmen zur Schaffung und Optimierung nachhaltiger touristischer und freizeitorientierter Infrastrukturen und Angebote"

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

EZ 1: „Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz, Artenvielfalt“ mit HZ 1.3 "Entwicklung nachhaltige Energieregion; Steigerung Anteil der regenerativen, in der Region produzierten Energien.“

EZ 2: „Kunst, Kultur, Identität“ mit HZ 2.3 "Verbesserung Image der Region nach innen und außen.“

EZ 4: „Lebensqualität und sozialer Zusammenhalt“ mit HZ 4.1 "Verbesserung Lebensqualität aller Generationen.“

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

In der Planungs - wie zuvor in der Entscheidungsphase wurden vielfältige Anregungen teilweise aus der lokalen und regionalen Bevölkerung eingebracht und berücksichtigt. Sowohl digital als auch auf mehreren Präsenzveranstaltungen wurde das Vorhaben präsentiert und mit der Bevölkerung besprochen und diskutiert.

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

Mit Inwertsetzung des Freibads wird eine ressourcenschonende, klimafreundliche u. familienfreundliche öffentl. Infrastruktur für die gesamte Bevölkerung geschaffen. Die Gesamtmaßnahme soll als Impuls-/Pilotprojekt für den Landkreis FRG angesehen werden u. als Vorbild für weitere Projekte auch in Hinblick auf die Daseinsvorsorge dienen. Die Maßnahme bewirkt eine Steigerung der Lebens-/ Aufenthaltsqualität und trägt zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum bei. Mit dem instandgesetzten Naturbad können die touristischen und freizeitorientierten Infrastrukturen für Jung und Alt nachhaltig optimiert und verbessert werden. Ebenso können die Besucher nach dem Erlebnis im Naturbad die 2024 entstehende Sauna 'Sofy' besuchen und die damit vorhandenen bzw. entstehenden Synergieeffekte optimal ausnutzen.

Beschreibung des Innovationsgehalt:

Gerade in Zeiten von steigenden Energiepreisen wird mit der geplante Gesamtmaßnahme eine klimaneutrale und ressourcenschonende öffentliche Infrastruktur für die breite Bevölkerung (Einheimische und Tourismus) geschaffen. Die Maßnahme soll eine zusätzliche Anstoßfunktion bewirken, sich in Zukunft noch intensiver mit der Energieeffizienz bei kommunalen Sanierungs-/ Baumaßnahmen auseinanderzusetzen. Mit der Inwertsetzung des Freibads können weitere Synergieeffekte (z.B. zusätzliche Freizeitangebot für Kinder entlang des entstehenden Bachlaufs, Nutzung Sauna) genutzt werden. Zudem wird ein neuer „Treffpunkt“ für Jung und Alt geschaffen, wodurch die Lebens-/Aufenthaltsqualität, die Identität mit der Heimatstadt und der soziale Zusammenhang nachhaltig verbessert und gefestigt wird.

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Kommune, Regierung von Niederbayern (EFRE-Förderung)

Sektoren: Tourismus und Freizeit, Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz, Identität, nachhaltige Stadtentwicklung, Demographie, Lebensqualität, Inklusion, Kinder- und Jugendförderung

Projekte: Umfangreiche Projektbestandteile des Gesamtprojekts „Sanierung und Umbau zum Naturbad mit energetischer Sanierung der Freibadanlage“ werden aus EFRE-Mitteln gefördert. Direkt neben dem Naturbad soll die als Bürgerprojekt geplante und mit einer neu gegründeten eG umzusetzende Saunalandschaft "sofy" entstehen.

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

Das geplante Naturbad stellt eine Alternative zum herkömmlichen „technischen Freibad“ dar. Der Hauptvorteil gegenüber technischen Bädern liegt vor allem in der kostengünstigen und CO₂-optimierten Erstellung der Anlage und in dem Verzicht auf das Desinfektionsmittel Chlor. Nach Umsetzung der Maßnahme soll das Naturbad energieautark betrieben werden.

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

Die geplante Gesamtmaßnahme stellt eine Alternative zum herkömmlichen „technischen Freibad“ dar. Der Hauptvorteil liegt vor allem in der kostengünstigen und CO₂-optimierten Erstellung der Anlage und in dem Verzicht auf das Desinfektionsmittel Chlor. Nach Umsetzung der Maßnahme soll das Naturbad energieautark (PV-Anlage und Solarabsorberanlage) betrieben werden. Durch die Maßnahme erfolgt kein zusätzlicher Flächenverbrauch. Die Liege- und Grünflächen werden im Zuge der Maßnahme neu gestaltet und grünordnerisch angelegt. Die zukünftige, barrieararme Wegeverbindung erfolgt in wasserdurchlässiger Bauweise (bisher Asphalt).

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

Der Landkreis FRG stellt ein Gebiet mit erheblichem Urlaubstourismus und hoher wirtschaftlicher Bedeutung dar. Es ist daher von Bedeutung, dass die kommunale Infrastrukturen und das Freizeitangebot kontinuierlich verbessert und angepasst werden. Gerade im Bereich der kommunalen Freizeiteinrichtungen und -infrastrukturen wie z.B. Bäder ist darauf hinzuwirken, dass diese in interkommunaler Abstimmung und Zusammenarbeit weiterentwickelt werden. Mit der geplanten Maßnahme kann das Freizeit- und Tourismusangebot und somit auch die Aufenthalts-/ Lebensqualität in Freyung und Umgebung nachhaltig verbessert werden. Zur Daseinsvorsorge gehört auch das Erlernen des Schwimmens - v.a. in Hinblick auf zunehmendes Abnehmen der Schwimmfähigkeit bei Kindern/Jugendlichen. Mit dem Naturbad kann dem entgegengewirkt werden.

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Das geplante Naturbad ist als naturnahe, künstlich angelegte Wasserfläche, die sich in einen Badebereich und einen bepflanzten Regenerationsbereich gliedert, geplant. Der künftige Wasserverbrauch des Naturschwimmbades ist folglich ca. 70 % geringer als vor der Sanierung und kann ohne den bisher notwendigen Einsatz von Fernwasser ausschließlich über eine vorhandene Quelle gedeckt werden. Mit der Invertersetzung des Freibades kann neben einem neuen Nutzungsangebot für die einheimische Bevölkerung auch der Tourismus weiter belebt, gefördert und nachhaltig gesichert werden. Mit dem Standort des Naturbads im südlichen Stadtgebiet von Freyung können zudem bereits bestehende Freizeitangebote wie z.B. der Auenpark oder die Buchbergerleite fußläufig erreicht werden und somit weiteren Besucherzufluss erfahren.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

Mit der Maßnahme wird eine nachhaltige und familienfreundliche öffentliche Infrastruktureinrichtung geschaffen. V.a. der neu entstehende Bachlauf mit ausreichend Platz und Spielmöglichkeit schafft ein weiteres innerstädtisches Freizeitangebot für Familien mit Kindern. Durch die Schaffung eines barriearamen Zugangs zum Badgelände können auch Besucher mit Handicap das Naturbad besuchen und dort verweilen. Das neue Naturbad trägt in der Gesamtbetrachtung generationsübergreifend zur Verbesserung der Lebensqualität und Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe, insbesondere der Kinder, Jugendlichen, Senioren und Menschen mit Handicap bei.

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Erwartete nachhaltige Wirkung:

Nach Umsetzung der Gesamtmaßnahme wird durch die Schaffung eines energetisch regenativen, autarken Betriebs des Naturbades im Lebenszyklus von 25 Jahren eine CO₂-Einparung von ca. 1.977 t CO₂ prognostiziert. Dadurch kann unter Berücksichtigung des demographischen, wirtschaftlichen und energetischen Wandels das Projektziel einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung dauerhaft sichergestellt werden. Das Naturbad stellt eine auf Dauer angelegte öffentliche Einrichtung dar. Entstehende Defizite aus dem laufenden Betrieb werden durch die Stadt Freyung getragen. Durch die beantragten LEADER-Fördermittel (Ausstattung des Naturbades) kann das Gesamtziel einer familienfreundlichen, nachhaltigen, ressourcenschonenden und generationsübergreifenden Einrichtung geschaffen werden.

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Stadt Freyung stellt für das Projekt die notwendigen Kofinanzierungsmittel bereit. Der Projekträger verpflichtet sich zur Pflege und zum Unterhalt des Projektes. Etwaige Defizite werden durch die Stadt Freyung getragen.

Freyung, 12.03.2024

Ort, Datum

Dr. Olaf Heinrich

Name in Druckbuchstaben

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

1. Bürgermeister Stadt Freyung

Funktion

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

EG-Sitzung vom: _____
Datum

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Name in Druckbuchstaben

Funktion